

Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung

**Eine Kooperation
der Charlotte-Pfeffer-Schule
Sonderpädagogisches Förderzentrum
Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“
und der tandem BTL gGmbH**

Konzeption

Ergänzende Förderung und Betreuung Charlotte-Pfeffer-Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt 'Geistige Entwicklung'

1. Vorstellung des Trägers

Die tandem BTL ist ein anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, der auch auf dem Gebiet der Beschäftigung und Qualifizierung tätig ist. Gesellschafter ist der „Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V.“. Im Bereich der Tagesbetreuung unterhält die tandem BTL neben den Kindertagesstätten Einrichtungen der Ergänzenden Förderung und Betreuung an Grundschulen und Förderzentren. Weitere Bereiche der tandem BTL sind die Schulbezogene Sozialarbeit, Ambulante Dienste, Arbeitsförderung und Bürgerschaftliches Engagement.

2. Vorstellung der Einrichtung

Die Einrichtung der Ergänzenden Förderung und Betreuung (EFöB) befindet sich im Schulgebäude der Charlotte-Pfeffer-Schule in Berlin Mitte. Das Schulgelände verfügt über einen großen Schulhof mit Spielplatz und Grillanlage, einen angrenzenden Verkehrsgarten und einen Sport- und Beachvolleyballplatz. Der gesamte Außenbereich der Schule ist umzäunt. Die EFöB findet in den Klassenräumen in Doppelnutzung statt. Die Funktionsräume der Schule können jederzeit mit einbezogen werden.

Kontakt:

tandem BTL
Ergänzende Förderung und Betreuung
Charlotte-Pfeffer-Schule

Berolinastraße 8
10178 Berlin

Telefon: 030 24 65 74 25

Fax: 030-24 65 74 28

E-Mail: horte-cps@tandembtl.de Homepage: www.tandembtl.de

Schule liegt in unmittelbarer Nähe zum Alexanderplatz und ist sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen:

U-Bahnhof Schillingstraße U5
Mollstraße/ Otto-Braun-Straße M4, M5 und M8

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 06:00 bis 18:00 Uhr

Schließzeiten: 3 Wochen in den Sommerferien (alternierend)
Feiertage zwischen Weihnachten und Neujahr (bei Bedarf kann eine Betreuung an einem anderen Standort des Trägers angeboten werden)

3. Gesetzliche Grundlagen

Die Schüler werden nach § 41 Schulgesetz für das Land Berlin eingeschult. Die ergänzende Förderung und Betreuung von Schulkindern wird nach §19 Absatz 6 Schulgesetz für das Land Berlin und in Verbindung mit § 28 Absatz 6 und 7 SöbSchG durchgeführt. Die Schul- Rahmenvereinbarung für ergänzende Förderung und Betreuung regelt die Finanzierung und die Leistungserbringung der freien Träger.

4. Bildungsauftrag

Die Ergänzende Förderung und Betreuung versteht sich als Ergänzung zum Schul- und Lebensalltag der Schüler*innen und bietet einen Rahmen für die individuelle und an den Ressourcen jedes einzelnen Schülers orientierte sonderpädagogische Förderung. Alle Bildungsangebote und individuellen Förderziele in der der Ergänzenden Förderung und Betreuung werden unter Berücksichtigung des aktuellen Entwicklungsstandes der Schüler*innen erarbeitet und umgesetzt. Alle Angebote stehen im Kontext der höchst möglichen Selbständigkeit der Schüler*innen:

- Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln
- Beteiligung an Gruppenangeboten, soziale Interaktion
- Entscheidungsfähigkeit, Eigenverantwortung
- Erwerb von Kompetenzen
- Selbständigkeit als Handlungskompetenz und Selbstbestimmung
- Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben
- eigene Befindlichkeiten, Wünsche und Bedürfnisse erkennen und mitteilen
- Experimentelles Lernen und Erleben
- Förderung der Kreativität und der eigenen Freizeitgestaltung
- Kommunikation erweitern durch ‚Leichte Sprache‘ und Gebärdensprache DGS
- Kulturelle Vielfalt kennenlernen und erleben
- Sport, Bewegung und Körperwahrnehmung

5. Bildungs- und Erziehungsverständnis

Nach unserem Verständnis bieten wir unseren Schüler*innen, unabhängig von kognitiven und motorischen Fähigkeiten, Geschlecht, der kulturellen Herkunft und dem sozialem Umfeld ein verlässliches Lern- und Lebensumfeld an, in dem sie sich nach ihren Möglichkeiten weiterentwickeln können. Durch klare Strukturen, Regeln, Hilfestellungen und Orientierung geben wir den Schüler*innen die Sicherheit und das Selbstbewusstsein, ihre vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen, um die höchstmögliche Autonomie und Selbstbestimmung zu erlangen. Unsere Schüler*innen erfahren, ein Teil der Gesellschaft zu sein, an der sie teilhaben, die sie mitgestalten und in der sie Verantwortung tragen.

6. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Basis unserer Elternarbeit ist eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bei Elterngesprächen, auf Elternabenden sowie beim Austausch über die Entwicklung und das Verhalten der Schüler*innen setzen wir uns mit den Ressourcen der Eltern an und versuchen diese für unsere tägliche Arbeit zu nutzen. Die ständige und

transparente Kommunikation zwischen Pädagog*innen und Eltern ist die elementare Grundlage für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Neben dem pädagogischen Austausch bieten wir für unsere Eltern auch beratende Unterstützung an. Gemeinsam mit Schule, Jugendamt und Einzelfallhilfen wird ein Kommunikationssystem entwickelt, was es den Eltern ermöglicht, die richtigen Ansprechpartner*innen zu finden und Barrieren in der Kommunikation abzubauen. Ängste sollen abgebaut werden, gleichzeitig erinnern wir die Eltern an ihre Pflichten und motivieren sie zu einer aktiven Mitarbeit.

- Ständiger Informationsaustausch über das Mitteilungsheft und per Telefon
- Informationsschreiben für Projekte, Elternabende und Ferienspiele (Ferienplanung)
- Feste Büroöffnungszeiten für persönliche Gespräche
- Elterngespräche, Elternabende (auf Wunsch mit Übersetzer)
- Beratung und Information zu Antragsstellungen beim Bezirks- und Jugendamt
- Beteiligung und Mitgestaltung bei Festen und Feiern
- Unterstützung in Erziehungsfragen

7. Gestaltung der ergänzenden Betreuung und Förderung

Frühbetreuung

In der Frühbetreuung bieten wir den Schüler*innen eine sehr individuelle Betreuung. Hier können sich die Schüler*innen in einer entspannten Atmosphäre auf den Schulalltag vorbereiten.

Mitgestaltung des Schulalltags

Die Mitarbeiter*innen aus der ergänzenden Förderung und Betreuung gestalten den Schultag mit. Zu ihren Aufgaben gehören:

- Integrationshilfen und Assistenz im Unterricht
- Zusammenarbeit mit den Therapeuten
- Anwendung der therapeutischen Maßnahmen
- Einsatz in außerhäuslichen Aktivitäten
- Projektbegleitung
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Nachmittagsgestaltung

In der Nachmittagsbetreuung arbeiten wir in altersheterogenen Gruppen, die in der Anzahl der Schüler*innen Klassenstärke haben, zusammen. In jeder Gruppe arbeiten mindestens eine pädagogische Fachkraft und eine Betreuungskraft zusammen. In der Nachmittagsbetreuung haben die Gruppen pro Woche 5 festgelegte Thementage, an denen die Schüler*innen in Projektarbeit zu einem ausgewählten Förderbereich arbeiten. Zusätzlich bieten wir (temporär) einmal in der Woche einen gruppenübergreifenden Kunstprojekttag an. Die Gruppenarbeit in der Nachmittagsbetreuung bietet den Rahmen für eine zielorientierte Förderung und Betreuung und das flexible Eingehen auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der einzelnen Schüler*innen. Immer am aktuellen Entwicklungsstand der Schüler*innen orientiert, haben wir das Ziel, vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu stärken und für die höchst mögliche Selbständigkeit Kompetenzen zu fördern:

- Selbstbestimmtes Handeln
- Orientierung und Wahrnehmung

- Entscheidungsfähigkeit und Selbstbewusstsein
- Soziale Kompetenzen – der soziale Umgang miteinander
- Regelverständnis und Fehlerakzeptanz
- Erlernen von lebenspraktischen Fähigkeiten
- Kultur- und Arbeitstechniken – Umgang mit Materialien

Ferienbetreuung

In den Ferien bieten wir unseren Schüler*innen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit vielen Ausflügen und Aktionen. Im Vordergrund stehen hier Spiel und Spaß verbunden mit Besuchen von Einrichtungen in der Stadt und Aktivitäten in der Schule und im Sozialraum:

Sport und Bewegung: Öffentliche Schwimmhallen, Freibäder, Therapie-schwimmen, Sportveranstaltungen, Spaziergänge im Sozialraum, Verkehrsgarten

Erlebnis: Indoor-Spielplätze, Kletterhallen, Mitmachausstellungen, Rummelbesuche, Tierpark, Zoo & Aquarium

Kultur: Museen, Ausstellungen, Kino und Theater, Gastronomie

Ernährung: Ausgewogene und gesunde Ernährung

Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit, sich auszusuchen, welche Angebote sie nutzen wollen. Zu den täglichen abwechslungsreichen Aktivitäten bieten wir den Schüler*innen ebenfalls viel Raum für Erholung und Entspannung in der Einrichtung.

In den Ferien arbeiten wir so oft es möglich ist in kleinen Einheiten, um bewusster auf die Schüler*innen eingehen zu können. Die Gruppenräume mit gleichem Raumkonzept und identischer Ausstattung bieten unseren Schüler*innen ein verlässliches Umfeld und klare Strukturen.

8. Planung, Gestaltung und Auswertung der pädagogischen Arbeit

Beobachten und Dokumentieren

Für die kontinuierliche und ziel orientierte pädagogische Förderung der Schüler*innen werden regelmäßig Einzel- und Gruppenbeobachtungen sowie Fallbesprechungen durchgeführt. Bei Schüler*innen mit herausfordernden Verhalten werden zusätzlich Verhaltensprotokolle angelegt. Diese Dokumentationen dienen als Grundlage für die Fallbesprechungen zwischen den Fachkräften der Ergänzenden Förderung und Betreuung und dem Schulpersonal, in denen pädagogische Zielstellungen für die Schüler erarbeitet werden.

Planung, Gestaltung und Auswertung von pädagogischen Angeboten und Projekten

Die pädagogischen Angebote der Thementage und Projektangebote werden von den Mitarbeiter*innen didaktisch geplant und schriftlich ausgearbeitet. In den Planungen für die Durchführung werden grundlegend folgende Faktoren berücksichtigt:

- pädagogischen Zielsetzungen
- Materialauswahl- und Beschaffung
- Nutzung von Schulmaterialien in der EFöB
- Kommunikationsform
- Zeitplanung und institutionellen Gegebenheiten

Alle durchgeführte pädagogischen Angebote und Projektarbeiten werden in den wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen von den Mitarbeiter*innen ausgewertet und bei Bedarf überarbeitet und dokumentiert.

Material- und Raumgestaltung

Alle Räume der Schule haben das gleiche Raumkonzept sowie eine identische Ausstattung. Sie sind mit einer großen Küchenzeile, einem Arbeitsbereich und einem Nebenraum ausgestattet. Alle Spiel und Beschäftigungsmaterialien und therapeutischen Hilfsmittel können nach Absprache mit den Fachkräften von den Schüler*innen genutzt werden. Zusätzlich verfügt die Ergänzende Förderung und Betreuung über einen eigenen Teamraum mit einem Computerarbeitsplatz und einem großen Arbeitstisch für die Durchführung von Angeboten der Medienpädagogik und Projekten.

9. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern / Netzwerkarbeit

In Abstimmung mit der Schulleitung arbeiten die Kolleg*innen der Schule und die Mitarbeiter*innen der EFöB auf mehreren Ebenen zusammen. Durch festgelegte Kommunikationsstrukturen und regelmäßig stattfindende Gesprächsrunden findet ein ständiger Austausch im pädagogischen und strukturellen Bereich statt:

- Wöchentliche Dienstbesprechung zwischen Schul- und EFöB-Leitung
- Teilnahme von EFöB Mitarbeiter*innen an Klassenteamsitzungen
- Fallbesprechungen der EFöB mit den Fachkräften der Schule
- Gesamtkonferenzen für alle päd. Mitarbeiter*innen von Schule und EFöB
- Mindestens ein Kooperationstreffen mit allen Partnern pro Schuljahr

Weitere Kooperations- und Netzwerkpartner:

- Jugendamt Berlin Mitte
- Berlin Mobil – Schülerbeförderung
- Einzelfall- und Familienhilfen
- Drei Köche – Essensbelieferung
- Helene-Häusler-Schule
- EFöB Finkenkrug-Schule
- Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg
- Museumswerkstatt und der Museumspädagogik der
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG)
- Julia Beck (Kunst & Kunstprojekte)

10. Qualitätsentwicklung und -sicherung

In unserer Einrichtung arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen entsprechend der Fachkräfteverordnung des Landes Berlin. Zudem verfügen einzelne Mitarbeiter*innen über schwerpunktbezogene Zusatzqualifikationen. Die Kolleg*innen nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. In den wöchentlichen Teamsitzungen finden Reflexionsgespräche, Fallbesprechungen, themenorientierte Beratungen sowie die Vor- und Nachbesprechungen für die monatlichen Angebote statt. Die Weiterentwicklung und Überprüfung der Konzeption wird unter der Anleitung der Einrichtungsleitung mit den Teammitgliedern und in Absprache mit der

Schulleitung gemeinsam gestaltet.

Die trägerinternen Anforderungen für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung werden in den kontinuierlich stattfindenden Leitungssitzungen, Fachteams, Workshops und im Team- und Leitungssupervisionen besprochen und bearbeitet. Regelmäßig überprüfen wir die Zufriedenheit der Eltern und der Schüler*innen durch Befragungen aus unserem hauseigenen Qualitätsmanagementsystem. Die Abteilungsleitungen der tandem BTL begleiten das Team fachlich und unterstützen die Personalentwicklung.